

Affektive Arbeitsformen in einer Gedenkstätte – Beispiele

Affektive Arbeitsformen in einer Gedenkstätte

Diese Zusammenstellung beinhaltet beispielhafte affektive Arbeitsformen, die im Rahmen eines Besuchs einer Schülergruppe an einem Gedenk- und Erinnerungsort, vor allem in einer Gedenkstätte, eingesetzt werden können. Sie sind selbstverständlich ergänzend zur Wissensvermittlung gedacht und ermöglichen somit unterschiedlichen Lernertypen verschiedene Zugänge. Die meisten Methoden können sowohl vor als auch nach einem Rundgang durch die Gedenkstätte eingesetzt werden.

Raumerfahrungen

Diese Methode eignet sich besonders zu Beginn eines Rundgangs durch die Gedenkstätte. Je nach Größe des Ortes bietet es sich an, dass die Schülerinnen und Schüler diesen zunächst eigenständig erkunden und dabei auf Geräusche, Gerüche, Lichtverhältnisse, Gefühle und Temperaturen achten. Diese Wahrnehmungen und Beobachtungen können zunächst in Partnerarbeit oder kleinen Gruppen geteilt werden, sie können aber auch zu einem wesentlichen Bestandteil des Rundgangs bzw. der Führung werden oder aber im Zuge einer der folgenden Arbeitsformen reflektiert werden.

Mit einer anderen Zielsetzung wäre diese Raumerfahrung auch am Ende eines Rundgangs denkbar, um beispielsweise individuell erneut einen Ort innerhalb der Gedenkstätte aufzusuchen, an dem diese Erfahrungen gemacht werden können.

Gedichte als kreative Schreibanlässe

In Partnerarbeit begeben sich die Schülerinnen und Schüler vor oder nach der Führung durch die Gedenkstätte an einen selbstgewählten Ort innerhalb dieser und verfassen dort ein Gedicht, in dem historisches Wissen, die eigene Gefühlswelt, die Beschreibung des ausgewählten Ortes, usw. verarbeitet werden kann.

Die Gedichte der Lernenden können an dem jeweiligen Orten vorgetragen werden und entfalten so eine besondere Wirkung.

Beispiele für Gedichtformen:

Elfchen	Rondell
<ul style="list-style-type: none">- besteht aus elf Wörtern.- meist folgender Aufbau:<ol style="list-style-type: none">1. Vers: ein Substantiv2. Vers: zwei Wörter beschreiben den ersten Vers genauer3. Vers: drei Wörter beschreiben den ersten Vers genauer4. Vers: vier Wörter mit eigenen Gedanken über den ersten Vers5. Vers: ein Wort als Fazit	<ul style="list-style-type: none">- besteht aus acht Versen.- Verse eins, vier und sieben haben den gleichen Inhalt, ebenso auch die Verse zwei und acht.<ol style="list-style-type: none">1. Vers: Wortfolge A2. Vers: Wortfolge B3. Vers: Wortfolge C4. Vers: Wortfolge A5. Vers: Wortfolge D6. Vers: Wortfolge E7. Vers: Wortfolge A8. Vers: Wortfolge B

Akrostichon

Die Anfangsbuchstaben eines Wortes werden senkrecht untereinander geschrieben. Dieses Wort steht als Thema des Gedichts. Jeder Buchstabe bildet dann den Anfang eines Wortes oder eines Satzes.

Eine Reizwortgeschichte oder ein Schreibgespräch als kreative Schreibanlässe

Alternativ zum Verfassen eines Gedichts können Reizwörter vorgegeben werden, mit denen die Lernenden eine kleine Geschichte schreiben.

Über die Wirkung eines Ortes oder aber auch zu einer vorher festgelegten Frage können die Lernenden auch in Partnerarbeit oder in einer kleinen Gruppe ein Schreibgespräch durchführen.

Schreibgespräch

- schriftlicher Austausch mit anderen über eine bestimmte Frage oder ein Thema
- Es wird nicht gesprochen.
 1. Schritt: Jeder notiert in Einzelarbeit seine Gedanken zu der Frage oder dem Thema.
 2. Schritt: Lesen der anderen Beiträge
 3. Schritt: Beiträge der anderen werden schriftlich kommentiert; Rückfragen werden gestellt.
 4. Schritt: Offene Fragen werden geklärt und ein gemeinsames Ergebnis wird festgehalten.

Bleistift-Zeichnungen

An einem individuell ausgewählten Ort innerhalb der Gedenkstätte zeichnen die Schülerinnen und Schüler ihre Eindrücke. Etwaige Erklärungen können notiert werden. Die Ergebnisse können an den jeweiligen Orten vorgestellt werden.

Unterschiedliche Zugänge zu Themen

Beispiele für Themen:

- Ein Traum/Albtraum eines Häftlings
- Reaktion der Anwohnerinnen und Anwohner
- Zwei Wachmänner unterhalten sich über einen Häftling
- Gedankengänge von Gefangenen/eines Wachmanns zu unterschiedlichen Zeitpunkten

Hier gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, diese Themen umzusetzen: Der Traum kann beispielsweise aufgeschrieben, gezeichnet oder aber auch musikalisch oder szenisch umgesetzt werden.